



# PRESEMITTEILUNG

Osnabrück, 03.06.2014

## **Thiele, FDP: „Politische Bankrotterklärung der SPD“**

Die Liberalen im Stadtrat werten die jetzige Haltung der SPD zum Ergebnis der Bürgerbefragung als unprofessionell. „Der FDP-Fraktionsvorsitzende Dr. Thomas Thiele erklärt: „Wenn eine Partei eine demokratische Entscheidung nicht akzeptieren will, ist das ein politisches Armutszeugnis. Die SPD zieht sich als beleidigte Leberwurst in die Schmollecke zurück und stellt ihre Arbeit ein. Von gewählten Politikern erwartet man eigentlich was anderes. Der Auftrag an den Rat, Politik für die Zukunft der Menschen in Osnabrück zu gestalten und sich um die Daseinsvorsorge zu kümmern, wurde von den dafür gewählten SPD-Repräsentanten im Rat der Stadt Osnabrück an die Bürger zurückgegeben.“

Mit Bürgernähe und Verantwortung hat das wenig zu tun. Das Wahlergebnis ist zu respektieren und darf nicht unterlaufen werden. Ein Wink mit dem Zaunpfahl ist der Hinweis der SPD, die Trassenfläche weiterhin freihalten zu wollen. 2016 will man anscheinend das Thema wieder instrumentalisieren und die Bürgerinnen und Bürger bis dahin hinhalten. Diese Haltung wird im normalen Leben als Arbeitsverweigerung gewertet.

Die FDP wird mit einem Antrag zum nächsten Rat die Verwaltung auffordern, die Entlastungsstraße West/Westumgehung aus dem Flächennutzungsplan zu streichen. Die Verwaltung soll auch darstellen, welche Flurstücke dem Grünen Finger zugeführt werden können. Auch soll geprüft werden, welche im städtischen Besitz befindlichen Grundstücke als Baugrundstücke ausgewiesen werden können, unter Erhalt der Kleingärten, des Landschaftsbildes, der Kalterstehungsfläche und des Grünen Fingers. Es sind außerdem verkehrsentlastende Maßnahmen für das gesamte Stadtgebiet zu erarbeiten.

Bereits 2003 wurde ein Verkehrskonzept Westerberg erstellt. Die darin enthaltenen Maßnahmen sind zum Teil noch aktuell und möglicherweise umsetzungswürdig.

„Die FDP nimmt dieses Konzept sowie den Masterplan Mobilität, den Nahverkehrsplan und die Zielvorgaben zum Klimaschutz als Arbeitsgrundlage und wird sich zusammen mit den Bürgern aktiv an der Entwicklung eines zukunftsweisenden Verkehrskonzeptes für die ganze Stadt beteiligen, so Thiele.